

Ferien + Treffen + Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 2: **Fasnacht 80**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FERIEN

+treffen

+tagungen



Die SVEGB (schweizerische vereinigung der elternvereine für geistig behinderte) führt am 14. märz 80 eine fachtagung durch. Im kongresshaus in zürich findet von 15 – 17 uhr ein

PODIUMSGESPRÄCH

statt. Das thema lautet:

DER GEISTIG BEHINDERTE MENSCH

in der arbeit der schweizerischen organisationen.

Am podiumsgespräch nehmen unter andern teil:

Paul Kopp (ASKIO), E. Liniger (Pro Infirmis), M. Fink (SIV)

Programm und anmeldeschein können beim zentralsekretariat SVEGB, postfach 191, 2500 Biel 3, tel. 032 / 23 45 75, bezogen werden.

Eine wichtige

TAGUNG ÜBER DIE ASKIO UND "S" WIE SELBSTHILFE

Was wollen/können selbsthilfeorganisationen wie CBF, Impuls, ASPr.?

Was will die ASKIO – was wollen wir?

Was kann die ASKIO – was können wir?

Samstag, sonntag, 23./24. feb. in Luzern SSR-hotel St. Karliquai.

Anmeldungen per sofort noch möglich.

Beginn samstag ca. 15 uhr mit kaffee und klatsch.

Der erste tag soll vorallem der geschichte und dem heutigen zustand der selbsthilfe und der ASKIO gewidmet sein.

Am sonntag werden dann mehr unsere ziele besprochen, und vorallem was wir tun müssen in den einzelnen vereinen in der ASKIO usw.

Neben dem programm soll noch genug zeit bleiben für gespräche und kontakte.

Das ganze kostet für jeden teilnehmer etwa fr. 20. –

Weitere informationen zum thema siehe puls jan. 80

Anmeldungen an:

Magi Fuchs, Kasimir-Pfyfferstrasse 10, 6003 Luzern

Name, vorname:

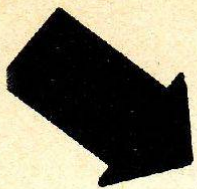
Strasse:

Ort: tel.:

b nb sollte am bahnhof um abgeholt werden.

habe auto und freie plätze

möchte wenn möglich in einem auto mitfahren.



Eine tolle sache!!! Am 8.märz 1980 gibt es in der Roten Fabrik in Zürich ein grooosses Fest:

GEGEN DEN ZWANG ZUR NORMALITÄT

Behinderte, psychisch kranke, homosexuelle, strafentlassene, ausländer und andere gruppen vom rand wollen sich gemeinsam treffen: am nachmittag zeigen die einzelnen gruppen filme, ausstellungen, organisieren diskussionsrunden, und am abend wollen wir bei tanz, musik und einem gläschen festen und gemütlich zusammensein.
Kommt alle haufenweise in die rote fabrik!

BERNER FRIEDENS- WOCHE 80

25., 26., 28., 29. februar 1980

Behinderte Partnerschaft

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Berner Friedenswoche

Marianne Born, Kurt Bürgi, Judith Gessler
Eduard Haldemann, Ursula Kühne, André Lüthy, Simon Ryser,
Jürg Seefeld, Elisabeth Stähelin, Martin Stamm

Unter diesem eher provokativen titel versucht die berner friedenswoche ihren beitrag zur vorbereitung auf das uno-jahr des behinderten 1981 zu leisten. Im Mittelpunkt der diesjährigen veranstaltungen steht die diskussion um das mitleid gegenüber den behinderten und um den stellenwert der leistung in unserer gesellschaft, der es uns schwer macht, weniger leistungsfähige wie behinderte als partner zu akzeptieren.

Montag

25. februar Was trennt uns?

20 uhr

Als einstieg in die problematik des behindertseins und dessen auswirkungen auf die umwelt wird der film "nicht mehr versteckt" vorgeführt. In kleineren gruppen haben dann die teilnehmer gelegenheit, sich über die eindrücke, die dieser film hinterlässt, auszusprechen. Zum abschluss werden Ursula Egli – bekannt durch ihr buch "herz im korsett" – über ihre eigenen erfahrungen und ein mitglied des vorbereitungskreises über die psychologischen zusammenhänge zu gewissen reaktionen gegenüber behinderten sprechen.

Dienstag

26. februar **Mitleid – brücke oder schranke?**

20 uhr

Anhand von thesen wird Frau Dr. A. Seywald von der gesamthochschule Duisburg (BRD) den begriff des mitleids näher erläutern. Mitleid hat nämlich verschiedene, positive und negative aspekte.

Ein podiumskreis, bestehend aus einem blinden, einem körperbehinderten, einer mutter einer behinderten tochter und einem vertreter des publikums, wird zusammen mit der deutschen soziologin diese thesen diskutieren. Anschliessend wird Frau Seywald auftauchende fragen aus dem publikum beantworten.

Donnerstag **Leistung:**

28. februar

20 uhr

Herausforderung – Überforderung?

Das erleben der leistung soll in drei kurzberichten zum ausdruck kommen. Leistung kann nämlich sowohl zur integration führen (behindertensport), als auch frustrierend wirken (bei behinderten und nichtbehinderten, die nicht die leistung zu erbringen vermögen, die man von ihnen erwartet). Ernst Klee – bekannter deutscher journalist, der den bekannt gewordenen "behinderten-report", das büchlein "behindertsein ist schön" und den behinderten-kalender 1980 herausgegeben hat – scheint der geeignete mann zu sein, der uns diese erfahrungen mit der leistung in einem gesellschaftlichen zusammenhang aufzeigen kann. Hat nicht unsere einstellung zur leistung etwas zu tun mit der lehre Calvins? Auf diese spezielle frage wird Dr. Marc Kohler, dozent an der sozialen schule in Zürich sowie an diakonhaus greifensee, näher eingehen.

Freitag

29. februar **Gemeinsame wege**

20 uhr

Die berner friedenswoche begnügt sich aber nicht nur, probleme bewusst zu machen, die bei der begegnung mit behinderten auftauchen können. Sie bemüht sich vielmehr, das publikum mit vier gruppen (bärner brügg, handicamp SIC, CeBeeF und der von Ernst Klee mitbegründeten volkshochschule) zu konfrontieren, die sich um partnerschaftliche verhalten gegenüber behinderten bemühen. In einem abschliessenden referat wird Ernst Klee über solche gruppenerfahrungen berichten und ein plädoyer für einen neuen stellenwert der leistung in unserem gesellschaftlichen denken und handeln abgeben.

wo:

**Kirchliches zentrum Bürenpark
Bürenstrasse 8, Bern**

Tram nr. 9 bis Sulgenau

Eine party besonderer art:

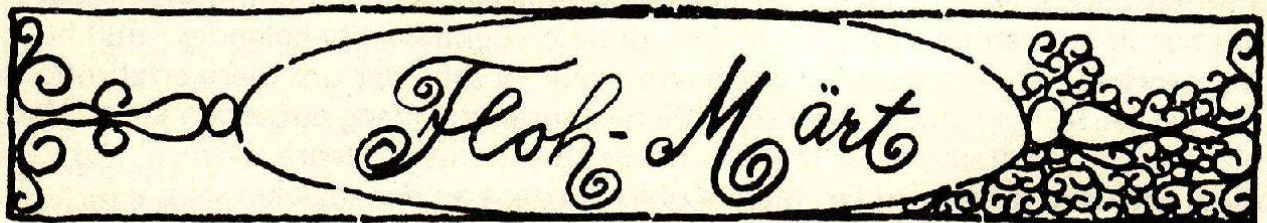
Der folgende aufruf hat die tribüne-redaktion sehr gefreut! Wer möchte vom angebot gebrauch machen? Alfred Grossenbacher schrieb uns:

“Mehrfach habe ich gelesen, dass viele behinderte im rollstuhl nicht nur gerne sport treiben, sondern auch gerne tanzen. Ich habe mich daher – als freier disc-jockey mit eigener mobiler diskothek und grossem schallplattenrepertoire – entschlossen, gratis für eine plauschparty für behinderte aufzutreten. Der unbeschwerte anlass soll als tanz-, plausch- und plattenwunschparty verstanden werden, bei der auch freunde, bekannte und verwandte der behinderten dabeisein dürfen. Der dazu passende raum sollte zur verfügung gestellt werden“.

Interessenten wenden sich bitte an:

Fred's Disco-Party, Postfach, 3018 Bern, Telefon 031/92 32 52.

Beobachter (dez. 79)



Bei mir liegt ein dicker ordner über freizeit behinderter herum. Ich wäre äusserst froh, ihn wieder loszuwerden. Der ordner enthält ein umfangreiches angebot praktischer hilfen zur planung und durchführung von freizeit- und ferienaktivitäten.

Herausgeber: Deutscher caritasverband.

Der ordner kann gratis bezogen werden bei Babs Zoller, Hangstr. 158, 5426 Lengnau

